AFGHANISTAN – WIE KANN FRIEDEN WERDEN?

Nach der Machtübernahme der Taliban und dem Abzug der internationalen Truppen

IM RAHMEN DER BONNER FRIEDENSTAGE AM 21.09.2021, 18 – 20 UHR, ONLINE

20 Jahre nach der ersten Petersberger Afghanistan-Konferenz bei Bonn liegen Frieden und Sicherheit für die Menschen in dem Land am Hindukusch immer noch in weiter Ferne. 2019 entfielen 41 Prozent aller Terrortoten weltweit auf Afghanistan. Einen der tödlichsten Orte für die Zivilbevölkerung nannte die UN-Kommissarin für Menschenrechte das Land.

Nach dem Abzug der internationalen Truppen und der Machtübernahme durch die Taliban ist die Zukunft des Landes mehr als ungewiss. Das militärische Engagement der internationalen Gemeinschaft in Afghanistan gilt als weitgehend gescheitert.

Bei der ersten Petersberger Afghanistan-Konferenz vor den Toren von Bonn versprach die internationale Gemeinschaft vor 20 Jahren, das Land auf dem Weg zu Frieden und Entwicklung zu unterstützen. Die verheerende und ungewisse Situation der Menschen im Land rufen nach einem erneuerten Versprechen, Afghanistan zu unterstützen, ohne die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen.

Welche Aussichten auf Sicherheit und Frieden haben die Menschen in Afghanistan 2021? Was können Diplomatie und ziviles Engagement jetzt bewirken? Kann die große afghanische Diaspora in Deutschland eine größere Rolle als Akteurin für Frieden einnehmen? Und welche Lehren sollte die internationale Gemeinschaft aus dem zwanzigjährigen Afghanistaneinsatz ziehen?

17.30 Uhr **Einlass**

18.00 Uhr **Begrüßung**
Bürgermeister/Bürgermeisterin der Stadt Bonn

18.15 Uhr **Podiumsdiskussion mit:**

Theresa Breitmaier
Berghof Foundation

Dr. Katja Mielke
BICC

Winfried Nachtwei
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)

Dr. Yahya Wardak
Arzt Bonn/Kabul, AFGHANIC e.V.

Moderation:
Christoph Bongard
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

20.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG Landesbüro NRW

PLATTFORM ZIVILE KONFLIKT BEARBEITUNG

bicc

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen

Eine gemeinsame Veranstaltung von: Friedrich-Ebert-Stiftung (FES): www.fes.de, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung: https://pzkb.de/, BICC: www.bicc.de, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband NRW (DGVN NRW e.V.) www.dgvn-nrw.de
Organisation: **Anke Jörgensen**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, E-Mail: Anmeldung.lbnrw@fes.de

Bitte melden Sie sich bis zum 19.09.2021 unter dem Link an: https://www.fes.de/lnk/47s
Sie erhalten den Zugangslink nach Anmeldung am Vortag der Veranstaltung.

Datenschutzhinweise: https://www.fes.de/datenschutzhinweise/

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: https://zoom.us/de-de/privacy.html

© picture alliance / AA I Haroon Sabawoon; picture-alliance/ dpa I Ronald Wittek